

Jahresbericht Jungschützenkurs 2019

Anfangs April kamen wir zu ersten Mal beim Theorieabend im Schützenstübli zusammen. Zur grossen Überraschung aller, durften wir dieses Jahr 12 neue Teilnehmer begrüssen. Kurz darauf fiel der Startschuss für die neue Saison. Bis mitte Mai wurden abwechslungsweise gemeinsam mit den Elite Schützen sämtliche **Kurstage** durchgeführt.

Ebenfalls fand dieses Jahr wieder ein **RSV Trainingstag** statt. Mentaltraining und Techniken verbunden mit einem Plausch Wettkampf standen auf dem Programm.



Was vom Gelernten hängen blieb, zeigte sich mit dem Abschluss des Kurses beim **Obligatorischen Bundesprogramm**. Tatsächlich reichte es bei 11 geschossenen Resultaten zur Kranzauszeichnung. Bester Jungschütze war Kuhn Njal, mit 77 Pkt., gefolgt von Marlen und Mischa mit 76 Pkt. Auch Helena, Janic Bö, Selina, Saskia, Janine, Markus, Noel und Jonas holten genügend Punkte. Gratulation!



Wettkampfmässig ging es ende Mai los mit dem **Feldschiessen** in Benken. Unsere JS haben total 10 Auszeichnungsergebnisse erzielt. Bester Jungschütze war Giger Robin mit 58 Pkt. Weitere Kränze gab es für Saskia, Noel und Marlen mit 57 Pkt. Njal, Janic Bö, Helena, Selina, Martin & Markus durften ebenfalls eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Mehrere weitere JS verfehlten die Kränzkarte um nur einen Punkt. Trotzdem, super gemacht!

Das **Wettschiessen** wurde anfangs Juni von Weesen durchgeführt. Sektion galt als Programm wie an den meisten Schützenfesten auch. Einziger Unterschied waren die angepassten Kränzlängen. Böni Janic war mit 87 Pkt. nicht nur bester Jungschütze aus Amden, er belegte Rang 2 im Gesamtklassement seines Kurses. Weitere Auszeichnungen gab es für Helena, Mischa, Marlen, Njal, Luca, Tobias, Noel, Saskia & Andy. Das sind total 10 JS die ihr Tagesziel erreichten. Gratulation!



So durften die meisten beruhigt in die Sommerpause starten.



Seit langem war es der Wunsch der JS einen **Grillabend** zu organisieren. Gesagt, getan. Erstaunlich viele haben sich angemeldet, Ernüchterung kam jedoch kurz davor. Einerseits schade für die Organisation, andererseits war der Abend mit 4 JS und 3 Leitern der gemütlichste der ganzen Saison. Bis weit nach Mitternacht sassen, frassen & musizierten wir am Lagerfeuer in der Durschlegli!

Zum ersten Mal fand das Bergschiessen dieses Jahr im Herbst statt. Leider nahmen nicht alle den Arbeitsplan so ernst wie es vorgesehen war. Dank kurzfristigen freiwilligen Einsätzen diverser JS konnten wir uns einigermaßen aus der Patsche helfen. Der Andrang war sehr gross und so kam es, dass wir am Morgen keine Zeit mehr hatten die geplanten Heimspiele umzusetzen...



Am Nachmittag fuhren wir mit 8 Jungschützen ans **Weesner Herbstschiessen**. Beste Jungschützin war Dürst Janine mit 91 Pkt. Auch Helena und Saskia erreichten die Kranzlimitte. Tolle Resultate!

...Auf dem Heimweg entschieden sich dann doch 2 Jungschützen das **Bergschiessen** zu meistern. Sowohl Njal mit 89 Pkt. als auch Andy mit 83 Pkt. erreichten sie beide, das Auszeichnungsergebnis. Gratulation an alle!

Um beim **St.Galler U21 Final** in Gossau dabei zu sein, benötigt man gute Resultate in Wettschiessen, Obligatorisch und Feldschiessen. Als einzige schaffte Helena die Qualifikation. Leider gab es im RSV welche, bei denen das Portal noch in der Meldefrist «nicht funktioniert» haben soll! Ausnahmsweise wurden die berücksichtigt und Helena rutschte einen Rang unter die Qualifikationslinie. Es wurde geklärt, leider war auch ich machtlos, trotzdem finde ich es eine erwähnenswerte Leistung!



Weiter ging es Ende September mit dem **Jungschützencup** in Tuggen (SV Schmerikon). Das Programm mit 2P/10E auf A100 war durchgehend dasselbe. Klein aber fein traten wir mit 5 Jungschützen die Quali-Runde an. Leider mussten sich die Gebrüder Büsser schnell schon verabschieden. In der zweiten Runde wurde Marlen vom Cupverlosungs-Pech verfolgt und musste trotz guter Leistung zur Fanbank wechseln. Die verbliebenen überstanden Runde zwei und drei mit Bravour. Im Finaldurchgang erreichte Njal Rang 12. Als bester Ammler Jungschütze und auf Schlussrang 7 durfte sich Rüdüsüli Markus kühlen lassen. Nach 10 Schuss auf A100 hatte er 822 Pkt. auf dem Konto.



Ein gutes Stichwort zum Chilbischschiessen über zu gehen.

14 Jungschützen aus dem diesjährigen Kurs versuchten am traditionellen **Chilbischschiessen** den Königstitel zu hohlen. Bereits während der Schiesstage waren heisse Diskussionen garantiert...



Ebenfalls im selben Monat wurde das **JS Freundschaftsschiessen** mit St.Gallen-Ost und Hinwil ausgetragen. Dieses Jahr waren wir Ammler mit der Durchführung an der Reihe. 11 Jungschützen stellten sich der Herausforderung endlich wiedermal einen Heimsieg zu ergattern. Und siehe da, mit einem Sektionsschnitt von 80.873 gewannen wir den neuen Wanderpokal endlich mal wieder. Auch in 2 von 3 Kurswertungen, durften wir Ammler auf den Podestplätzen vorweisen. Rüdüsüli Markus gewann mit 86 Pkt. die jüngste Kategorie und Büsser Marlen gewann ebenfalls mit 86 Pkt. die mittlere Kategorie. Komplettiert wurde das Podest von Selina auf dem 2 Rang und Noel auf dem 3 Rang. Da am selben Tag im Dorf Geisschau war, hatten es die Meisten JS eilig. Wir Leiter liessen also den Tag alleine gemeinsam mit den anderen Vereinen ausklingen.

Unter dem Motto «ab id Hosä» wurden an der **Schützenchilbi** die drei besten Jungschützen auf der Bühne empfangen. Wer behält die Hose an? Marlen, Noel oder Tim? Auf dem 3. Rang musste sich Noel von seinen Konkurrenten verabschieden und so kam es zum Familien-Duell. Als stolzer Sieger durfte sich Büsser Tim den Kopfkranz des Jungschützenkönigs aufsetzen lassen. Mit $(801 + 385 =) 1186$ Pkt. gewann er die Kategorie vor Marlen auf Rang 2 und zeigte allen, was er kann. Herzliche Gratulation!



Abschiessen durften wir das Jahr mitte November mit einer feinen Pizza in der Sonne. Von dort aus ging es wie jedes Jahr ins Flachland. Die JS haben entschieden dieses Jahr so turbulent ab zu schliessen wie es begonnen hatte. Somit lieferten wir uns einige spannende Rennen auf der **Kartbahn** in Montlingen.

Der diesjährige Kurs war nicht nur eine administrative Herausforderung, sondern auch eine Personelle. Vielen Dank an alle Helfer die uns von kurz bis langfristig unterstützt haben. Nicht nur die JS konnten lernen, auch für mich als Leiter war es eine sehr intensive aber erfahrungsreiche Zeit. Danke und hoffentlich bis nächstes Mal!